

Inhaltsübersicht

Quellen- und Literaturverzeichnis	VII
Verzeichnis der Abkürzungen	XIX
Vorwort	XXI
Einführung	1

1. Kapitel

Grundlegung

§ 1 Die Wandlungskritik Berengars von Tours als Anstoß zur Entfaltung der Transsubstantiationslehre	4
§ 2 Die lehramtliche Fixierung der Transsubstantiation	7

2. Kapitel

Die theologische Qualifikation der Transsubstantiationslehre im ausgehenden 12. und im 13. Jahrhundert

§ 3 Die Fragestellung	11
§ 4 Zeugnisse für die Glaubenspflicht und den Offenbarungscharakter der Wesensverwandlung	12
§ 5 Die theologische Qualifikation der Transsubstantiationslehre im Gegenüber zur Konsubstantiations- und Annihilations-/Substitutionstheorie	24
I. Die Auffassung des Petrus von Capua: Der Vergegenwärtigungsmodus ist keine Glaubensfrage	24
II. Überblick (bis zu Albert dem Großen) über die Beurteilung der drei Vergegenwärtigungstheorien: Konsubstantiation, Annihilation/Substitution, Wesensverwandlung	25
III. Die drei Vergegenwärtigungsmodi im Urteil Alberts des Großen	44
IV. Die dogmatische Klärung bei Thomas von Aquin und Bonaventura	50
§ 6 Zusammenfassung und dogmatische Beurteilung	54

3. Kapitel

Die Versuche einer Wesensbestimmung der Transsubstantiation im ausgehenden 12. Jahrhundert im Lichte ihrer philosophischen Grundlagen

§ 7	Materie und Form als die inneren Dingprinzipien in der philosophischen Konzeption des 12. Jahrhunderts	65
§ 8	Die Auffassungen vom Wesen der Transsubstantiation bei Alanus von Lille und Petrus Cantor in ihrer gedanklichen Einordnung .	74
	I. Vorstufen: Die Sententiae divinitatis, die Summa de sacramentis »Totus homo« und der Korintherbriefkommentar des Cod. Paris. Arsenal. 1116	75
	II. Alanus von Lille: Die Transsubstantiation als Verwandlung des ganzen Wesensbestandes der Konsekrations-elemente nach Materie und substantieller Form	84
	III. Petrus Cantor: Die Transsubstantiation als bloße Subjekt-(Materie-)Verwandlung	87
	IV. Die Subjektverwandlung als die im 12. Jahrhundert vorherrschende Transsubstantiationsauffassung	95
§ 9	Zusammenfassung	110

4. Kapitel

Die Weiterbildung der Transsubstantiationslehre vom Anfang des 13. Jahrhunderts bis zum Beginn der Hochscholastik

§ 10	Die Auffassung vom Wesen der Transsubstantiation im Einflußbereich des Petrus Cantor	117
	I. Die Transsubstantiationsauffassung im engeren Einflußbereich des Petrus Cantor und des Robert Courson . . .	117
	II. Die Transsubstantiationsauffassung Rolands von Cremona	123
§ 11	Die gedankliche Anknüpfung an die Transsubstantiationsauffassung des Alanus von Lille und der Weg zur begrifflichen Klärung	137
	I. Die Wesensbestimmung der Transsubstantiation unter dem Einfluß Stephan Langtons und Wilhelms von Auxerre . .	137
	II. Die begriffliche Klärung bei Alexander von Hales	150
	Rückblick	155
	Register ,	158